

# Hansestadt Gardelegen

Das Kleinod im Grünen ...



ALTMARKKREIS  
SALZWEDEL





# Wir bringen Spannung in die Region. **Und Strom auf die Straße.**

**Überzeugte Vorausfahrer:** Die Energie für die Mobilität der Zukunft kommt nicht mehr aus der Zapfsäule, sondern aus der Steckdose. Als Experte für energiegeladene Infrastruktur sorgt Avacon dafür, dass der Treibstoff von morgen bereits heute fließt.

**Mehr dazu unter [www.avacon.de](http://www.avacon.de)**

**Avacon AG**

Philipp-Müller-Straße 20-22  
39638 Gardelegen  
Telefon 03907-7779-0

**avacon**



## Herzlich willkommen in der Hansestadt Gardelegen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
sehr geehrte Gäste aus nah und fern,

ich hoffe, es wird uns mit dieser Broschüre gelingen, Ihnen zu zeigen, wie interessant, abwechslungsreich, farbig, liebens- und lebenswert die Einheitsgemeinde Hansestadt Gardelegen ist.

Das sollte wohl auch nicht schwierig sein in der drittgrößten Stadt Deutschlands. Unser Mitarbeiter im Bereich Stadtmarketing, Herr Rupert Kaiser, der in Gardelegen oft in persona des Stadtführers und Alt-Bürgermeisters Julius Beck anzutreffen ist, hat für Sie dazu allerlei Wissenswertes und Interessantes zusammengetragen.

Dabei hat er sich vor allem auf die Geschichte, die abwechslungsreiche Natur und die Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten konzentriert.

Ein Blick geht hier auf den größten Ortsteil – Gardelegen –, auf die Stadtgeschichte, die Rolle der Hanse und wichtige Persönlichkeiten.

Aber auch die anderen Ortsteile haben viel zu bieten, vom Jagdschloss Letzlingen über das Naturparadies Drömling bis hin zur Klosteranlage in Kloster Neuendorf.

Am Ende der Broschüre werden Sie erstaunt sein, was die Hansestadt Gardelegen so alles zu bieten hat und wie vielfältig das Leben hier ist.

Für weitergehende Informationen steht Ihnen unsere Tourist-Information am Rathausplatz 10 in Gardelegen gern zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Erkunden der Einheitsgemeinde Hansestadt Gardelegen!

**Mandy Zepig**  
Bürgermeisterin





Wir sind Ihr ambulanter Intensivpflegedienst in Sachsen-Anhalt.

Wir sind Vita Amare, Ihr Ansprechpartner für 24h Intensivpflege zu Hause, in der Wohn-gemeinschaft und für Kinderintensivpflege.

**vitaAmare**  
AMBULANTE INTENSIVPFLEGE

**Vita Amare GmbH**  
Tangermünde  
Gardelegen  
Magdeburg

039322 3100-0  
info@vitaamare.de  
www.vitaamare.de



Wir bieten Ihnen seit über 20 Jahren kompetenten Service in der Region. Lernen Sie die Vielfalt unserer Produkte, Marken und Dienstleistungen auf [hotz-gardelegen.de](http://hotz-gardelegen.de) kennen. Ein Ansprechpartner steht Ihnen gerne online oder direkt vor Ort zur Verfügung.

Hotz Automobile Gardelegen | An der breiten Gehre 5 | 03907 72220

## Aus dem Inhalt ...

Herzlich willkommen in der Hansestadt Gardelegen.....	1
Gardelegen in ganzer Pracht und Größe.....	4
Griffe in die Stadtgeschichte – eine kleine Zeitreise .....	5
Wie war das mit der Hanse?.....	9
Was gibt's denn da zu sehen?.....	10
Die Einheitsgemeinde Gardelegen – ein Mosaik aus 49 Teilen.....	13
„Im Wald und auf der Heide ...“.....	14
Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten in den Ortsteilen.....	16
Hansestadt Gardelegen – viel Platz für Ideen, viel Platz für Zukunft.....	20
Starke Partner für eine starke Region.....	21
Die großen Söhne unserer Stadt.....	22
Stets für Sie da – die Tourist-Information.....	24
Die Hansestadt in Stichpunkten .....	24

### Herausgeber

Tourist-Information der Hansestadt  
Gardelegen  
Rathausplatz 10  
39638 Hansestadt Gardelegen  
Telefon: 03907 19433 und 03907 42266  
Telefax: 03907 716220  
E-Mail: [gardelegeninfo@freenet.de](mailto:gardelegeninfo@freenet.de)  
Internet: [www.gardelegen.de](http://www.gardelegen.de)

### Anzeigen, Herstellung

broschuere.de Verlag & Werbeagentur  
Wartenberger Straße 24  
13053 Berlin  
Telefon: 030 992671127  
E-Mail: [info@broschuere.de](mailto:info@broschuere.de)  
Internet: [www.broschuere.de](http://www.broschuere.de)

### Redaktion

Rupert Kaiser, Gabriele Jülichs,  
Julia Schlüsselburg, Monika Gille,  
Mandy Botzler

### Fotos

Tourist-Information, Helmut Friedrich,  
Bernd Wolterstorff, Milan-Foto, G.A.  
Marklein, Mandy Botzler



Foto: M. Botzler

👉 [Hauszeichen am Holzmarkt](#)

## Gardelegen in ganzer Pracht und Größe



Foto: B. Wolterstorff

Gardelegen ist das politische und wirtschaftliche Zentrum der Einheitsgemeinde. 1196 zum ersten Mal als Stadt urkundlich erwähnt, bildete sich bald nicht nur der heute noch existierende Grundriss der Innenstadt, sondern auch die seit eh und je für Gardelegen typische Stadtsilhouette heraus – drei Türme inmitten von Feldern und Wäldern.

Was vor mehr als 800 Jahren mit einer Ansiedlung von wenigen hundert Metern Durchmesser im nördlichsten Zipfel der waldreichen Colbitz-Letzlinger Heide, umgeben von den Wiesen der Mildenederung, den Wäldern der Hellberge und dem Niedermoorgebiet des Drömlings seinen

Anfang genommen hat, ist im Laufe der Jahrhunderte ganz schön in die Breite gegangen. Aber der grüne Ring der Wallanlagen ist immer noch deutlich erkennbar. Er gehört heute zu den schönsten Parks und Gärten Sachsens-Anhalts und umschließt die liebevoll restaurierte historische Altstadt.

Vieles gibt es hier zu entdecken. Da sind das Rathaus und der Roland auf einem der ganz wenigen dreieckigen Stadtplätze in Europa. Da ist das Salzwedeler Tor mit seinen mächtigen Bastionen. Da sind die beiden Stadtkirchen St. Marien und St. Nikolai und die vielen Bürgerhäuser aus Fachwerk und Sandstein. Historie

und Moderne gehen Hand in Hand – nicht nur im alten Stadtkern.

Mit der Gebietsreform 2011 ist die nun 49 Ortsteile umfassende Stadt zur flächenmäßig drittgrößten Stadt in Deutschland geworden. Gleich hinter Berlin und Hamburg. Auf einer Fläche von 632 Quadratkilometern leben aber lediglich rund 24.000 Menschen, also etwa 38 pro Quadratkilometer. Das entspricht der Bevölkerungsdichte von Panama oder Litauen. 49 Ortsteile – das heißt 49 mal eigene Geschichte, eigene Tradition und eigenes Flair. Das ist Vielfalt pur. Und so ist Gardelegen in den letzten Jahrzehnten bunter, reizvoller und moderner geworden.

Die Stadt reicht vom Drömling bis zur Heide. Dörfer und Kolonien, Felder und Heide, Wiesen und Wälder wechseln einander ab. Dieser Wechsel, noch verstärkt im Wandel der Jahreszeiten, ist es, der ihren Reiz ausmacht. Aber da sind auch die Menschen. Die, so sagt man, seien spröde. Doch hat man sie kennengelernt, wird man über ihre Herzlichkeit erstaunt sein. Es lebt hier ein Menschenschlag, mit dem man Pferde stehlen kann.

Ist das junge, alte Gardelegen attraktiv? Vielleicht. Fest steht, dass immer mehr Touristen die Reize der Hanse- und Rolandstadt für sich entdecken und gern wiederkommen. Fest steht aber auch, dass sich die Wirtschaft immer stärker für Gardelegen interessiert. Denn so alt es auch sein mag: Gardelegen ist eine Stadt von heute.

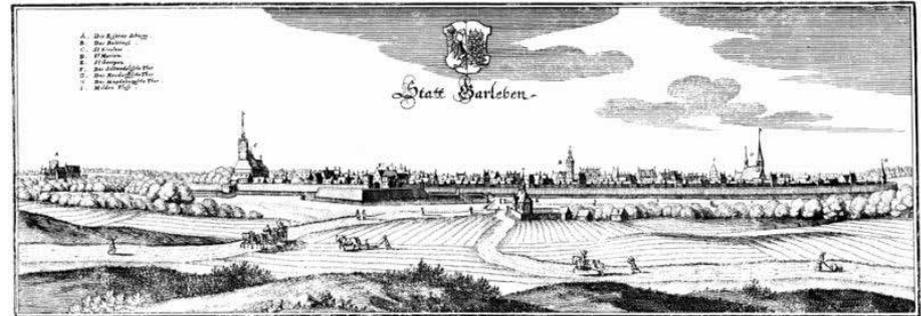
## Griffe in die Stadtgeschichte – eine kleine Zeitreise

### Folgen Sie uns ins Jahr ...

**1196** – In diesem Jahr taucht Gardelegen zum ersten Mal in einer Urkunde als „Stadt und Burg“ auf, die Markgraf Otto II. von Brandenburg zusammen mit vielen altmärkischen Ländereien dem Erzstift Magdeburg geschenkt hat. Von diesem Ereignis werden seither die Stadtjubiläen abgeleitet. Und nicht etwa von der Urkunde aus dem Jahr 1121 – denn da ist Gardelegen lediglich als eine Landmarke bei Estedt verzeichnet...

**1200** – Die Stadt wird vom ersten Bauboom erfasst. Allmählich bilden sich drei Siedlungskerne heraus. In kurzer Folge entstehen die St. Nikolaikirche, die St. Marienkirche und das Rathaus, das allerdings anfangs noch ein Kauf-, Schau- und Ballhaus war. Die drei Türme dieser Gebäude bestimmen noch heute die Gardelegener „Skyline“.

**1314** – Als die Stadtväter sich erfolgreich bei Markgraf Waldemar von Brandenburg um das Malzrecht bemühen, ahnen sie noch nicht, dass sie damit einen ganz großen Wurf gemacht haben. Der Anbau eines Hopfens von weit über die Grenzen der Stadt hoch geschätzter Qualität und die Braukunst werden Gardelegen in den folgenden Jahrhunder-



ten zu Wohlstand und Reichtum verhelten – aber auch ein Nagel zu ihrem Sarg sein.

**1316** – Derselbe Markgraf spricht Gardelegen das Schulzenamt und damit die Hohe Gerichtsbarkeit zu. Die beinhaltet unter anderem das zweifelhafte Recht, „Frevler vom Leben zum Tode zu befördern“.

**1353** – Gardelegen wird Mitglied im gerade gegründeten Altmärkischen Städtebund. Neben Salzwedel und Stendal gehören auch Osterburg, Tangermünde, Seehausen, Havelberg und Werben dazu. Die Städte verbinden sich zu gegenseitigem „Nutz‘ und Frommen“, aber auch zum gemeinsamen politischen und wirtschaftlichen Vorgehen.

**1358** – Gardelegen wird zum Hansetag nach Lübeck eingeladen, was ihm den Status eines Mitglieds der Städtehanse einbringt. Trotz seiner günstigen Lage an der Kreuzung wichtiger Handelswege und trotz des besten norddeutschen Hopfens bleibt Gardelegen als Hansestadt bedeutungslos. Wie übrigens auch die anderen Altmarkstädte...

📍 *Gardelegen um 1652, ein Stich von Caspar Merian*

**1488** – Brandenburgs Kassen sind leer. Kurfürst Johann Cicero ersinnt eine Biersteuer, die bei den Bürgern der Altmark, unter denen die Angehörigen der Brauerzunft das Sagen haben, nicht gut ankommt. Der „Bierziesekrieg“ fordert auch in Gardelegen seine Opfer: Drei Rädelsführer werden enthauptet. Die Stadt darf fortan keinen Bündnissen mehr angehören und zieht sich auch aus der Hanse zurück.

**1500** – Mehr durch Zufall entsteht ein Rezept für einen dickflüssigen alkoholischen Kräutertrank, der alle möglichen seelischen und körperlichen Leiden zu lindern vermag und auch die Liebesfähigkeit steigern soll. Man gibt ihm den Namen Garley. Die älteste Biermarke der Welt ist entstanden und findet reißenden Absatz – auch in Holland, Schweden und Russland.

**1539** – Lutherschüler Bartholomaeus Rieseberg führt mit einer furiosen Pre-



Foto: M. Botzler

digt in St. Marien die Reformation in der Altmark ein. Draußen vor der Tür beginnen derweil die Gardelegener Bürger ihre Stadt mit aufwändigen Wehranlagen zu schützen.

**1553** – Mit ihren vier Stadttoren und modernsten verteidigungstechnischen Schikanen verleiht die Stadtbefestigung der wohlhabenden Stadt auch nach außen hin ein höchst repräsentatives Aussehen. Heute noch zu sehen: die Ruine des Stendaler Tores, das Salzwedeler Tor und einige Mauerreste am Wall. Darüber hinaus leistet sich die Stadt noch eine große Stadtschule und einen pompösen Rathausneubau – ganz abgesehen von vielen prächtigen Bürgerhäusern.

**1564** – Vor dem Rathaus wird der erste steinerne Roland aufgestellt. Er ähnelt der heutigen Rolandstatue, steht aber gegenüber der jetzigen Marktstraße

**1618-1648** – Dreißigjähriger Krieg. Gardelegens günstige Lage verkehrt sich ins Gegenteil: Ab 1626 gibt es kaum eine marodierende und Krieg führende Truppe, die um die Stadt einen Bogen macht – jede von ihnen plündert, brandschatzt, vergewaltigt, tötet. Das reiche Gardelegen verkommt zu einem kleinen Ackerbürgerstädtchen. Und das ist erst der Anfang des Niedergangs ...

◀ *Mercur – Schutzpatron der Händler und Taschendiebe am ehem. Bankhaus in der Marktstraße*

**1658** – Wo es nichts zu schützen gibt, braucht es auch keine Wehranlagen. Die Gardeleger reißen sie ab und benutzen die Steine zum Wiederaufbau ihrer geschundenen Stadt. Doch noch im gleichen Jahr kommt es zum ersten verheerenden Stadtbrand.

**1667** – Immer wenn die Bürger wieder etwas Boden gewonnen haben, brennt es erneut. Kaum ein Stadtviertel, das nicht ein Raub der Flammen wird. Ursache ist meist die unsachgemäße Trocknung des Hopfens.

**1685** – Dieser Brand ist noch verheerender als der von 1667. Nahezu die gesamte Stadt und ihre bedeutendsten Bauten werden zu Schutt und Asche. Auch dieser Stadtbrand beginnt in einer der vielen Hopfendarren.

**1700** – Und als ob das immer noch nicht genug wäre: Die „Garley“ ist aus der Mode gekommen und findet auf dem Weltmarkt kaum noch Anklang.

**1715** – Gardelegen wird zum ersten Mal Garnisonsstadt und bleibt es mit einigen Unterbrechungen bis heute (Preußische Infanterie, Reichswehr, Wehrmacht, Grenztruppen der NVA, sowjetische Streitkräfte, Bundeswehr).

**1816** – Die Stadt kommt aufs Tapet des Wiener Kongresses. Nach der Neugliederung Preußens wird sie Mittelpunkt des größten Landkreises in Deutschland, zu dem lange Zeit sogar Wolfsburg gehört. Den Status einer Kreisstadt verliert Gardelegen erst 1994 an Salzwedel.

**1841** – Von der Wanderschaft nach Gardelegen zurückgekehrt, beginnt Carl Koch auf eigene Rechnung mit der Herstellung von Perlmutterknöpfen und beginnt ein Jahr später mit der Großproduktion in der Magdeburger Straße, wo noch bis 1971 Knöpfe hergestellt werden. An der Stelle, wo die Industrialisierung Gardelegens ihren Anfang nahm, steht heute das Seniorenheim „Pfarrer Franz“.

**1871** – Gegen den Willen vieler Einwohner, die befürchten, dass es mit der Ruhe und Beschaulichkeit im Städtchen nun zu Ende sei, erhält Gardelegen einen Anschluss an die neue Bahnlinie Berlin-Hannover-Lehrte und damit Zugang zur großen, weiten Welt. 1843 war der Protest gegen die Eisenbahnverbindung Magdeburg-Gardelegen-Salzwedel noch erfolgreich.

**1881** – Ein „Macher“ wird Bürgermeister: Julius Beck bringt frischen Wind ins Ackerbürgerstädtchen. Was er auf seinen Reisen um die Welt gesehen hat – in Gardelegen wendet er es an. Elektrifizierung, Wasserleitung, Kanalisation. Die gepflasterten Straßen gehen ebenso auf das Konto von Beck wie die Gründung einer Feuerwehr und die Modernisierung des Bestattungswesens. Auch für die Umgestaltung der verwaorsten Wallanlagen in einen Bürgerpark zeichnet er verantwortlich. Er betreibt die Bebauung der Bahnhofsvorstadt, womit Gardelegen endlich über seine mittelalterlichen Grenzen hinauswächst. Beck bleibt so lange

### *Förstersches Haus in der Sandstraße* ➤

im Amt wie kein anderer Bürgermeister – 42 Jahre. Danach ernennen ihn die Gardelegener zum Ehrenbürgermeister auf Lebenszeit, also bis 1931.

**1936** – Außerhalb Gardelegens werden mit dem Fliegerhorst, der Remonteschule der Kavallerie und dem Fallschirmjägerlager wichtige Einrichtungen der deutschen Wehrmacht errichtet. Parallel entstehen Wohnsiedlungen und das neue Krankenhaus. Die Einwohnerzahl Gardelegens übertrifft erstmals die „Zehntausender-Marke“.

**1945** – Bei einem Bombenangriff am 14. März kommen 52 Gardelegener ums Leben; die St. Nikolaikirche und mehrere Wohngebäude in ihrer Umgebung werden zerstört. Am 13. April werden in der Isenschnibber Feldscheune mehr als 1000 Häftlinge verschiedener Konzentrationslager bestialisch ermordet. Wenige Stunden später, am 14. April, sorgt Pfarrer Franz für die kampflose Übergabe der Stadt an die Amerikaner. Nachdem die US-kurzzeitig durch britische Besatzungstruppen abgelöst worden sind, wird Gardelegen am 1. Juli Teil der sowjetischen Besatzungszone. Sowjetische Truppen bleiben bis zum 31. Mai 1991 in der Stadt.

**1960** – Grundsteinlegung für das Asbestzementwerk, den ersten Großbe-

### *Portal in der Philipp-Müller-Straße* ➤



Foto: MILAN



Foto: M. Botzler

trieb der Stadt. Gleichzeitig entsteht das in erster Linie für die Angestellten dieses Betriebes gedachte Wohngebiet Schlüsselkorb.

**1973** – Grundsteinlegung für den VEB „Polytherm“. Auch er ist mit einer Neubausiedlung gekoppelt. Nach mehreren Veränderungen der Produktionspalette ist der inzwischen privatwirtschaftliche Betrieb als „BKD“ heute der größte Arbeitgeber der Stadt.

**1990** – Die Wiedervereinigung Deutschlands verändert auch Gardelegen. Sowohl die Volkskammer- als auch die Kommunalwahlen sehen die CDU klar vorn. Die denkmalgeschützte Altstadt wird umfangreich saniert. Die zwischen 1960 und 1980 entstandenen Neubaugebiete werden durch Sanierung, Teilabriss und Rückbau aufgewertet. Als erste Betriebe verschwinden mit dem Asbestze-



Foto: M. Botzler

mentwerk und dem Landtechnischen Instandsetzungswerk die bis dahin größten Arbeitgeber von der wirtschaftlichen Bildfläche – 13,1 Prozent der Gardelegener sind arbeitslos.

**1994** – Unter Protest großer Teile der Bevölkerung verliert Gardelegen zum 1. Juli seinen Status als Kreisstadt und wird dem Altmarkkreis Salzwedel zugeschlagen. Ein Teil des Altkreises Gardelegen gehört nun zum Kreis Stendal.

**1995** – Im Norden und Osten Gardelegens werden Industrie- und Gewerbegebiete erschlossen. Ein Gelenkwellenwerk, Betriebe der Autzulieferindustrie und ein Glaswerk entstehen „auf der grünen Wiese“.

**2002** – Gardelegen wird wieder Rolandstadt. Auf den Tag genau 275 Jahre nach seinem Zusammenbruch wird ein neuer Roland enthüllt – von Handwerkern und Einwohnern der Stadt gestiftet, ist er ein Symbol des Stolzes der Gardelegener auf ihre Stadt. Nebenbei: Ein Spaßvogel wollte dem Roland das Gesicht Otto Reutters geben. Daraus wird nichts, doch der Humorist erhält als berühmtester Sohn der Stadt wenige Monate später sein eigenes, vom Magdeburger Heinrich Apel geschaffenes, Denkmal.

**2008** – Gardelegen erhält als Mitglied des Hansebundes der Neuzeit wieder den Beinamen „Hansestadt“.

👉 *Portalschlussstein in der Sandstraße*

✔ *Älteste Wappendarstellung an der Stadtseite des Salzwedeler Tores*



**2010** – Gardelegen ist zum ersten Mal mit eigenen Ständen auf der Grünen Woche und der Internationalen Tourismusbörse in Berlin vertreten.

**2011** – Am 1. Januar wird Gardelegen über Nacht mit 632 Quadratkilometern zur flächenmäßig drittgrößten Stadt Deutschlands. Neben der alten Innenstadt gehören jetzt 48 Ortsteile dazu. 24.000 Menschen leben hier. Diese Zahl erhöht sich nochmals um 150.000, als vom 24.-26. Juni der 15. Sachsen-Anhalt-Tag in Gardelegen über die Bühne geht.

**2017** – Gardelegen, die alte Hansestadt, präsentiert sich als eine Einheitsgemeinde, in der Historie und Moderne Hand in Hand gehen, die als Wirtschaftsstandort ebenso gefragt ist wie als touristisches Zentrum. Als eine Stadt mit viel Platz für Natur. Mit viel Platz für Ideen und Innovationen. Mit viel Platz für Visionen.

## Wie war das mit der Hanse?

Eine Urkunde vom 6. Januar 1359 nennt Gardelegen erstmals im Zusammenhang mit Angelegenheiten der Hanse. Das allein beweist, dass unsere Stadt dem legendären Städtebund angehörte.

Die Umstände, wie Gardelegen zur Hansestadt wurde, liegen im Dunkel der Geschichte. Am wahrscheinlichsten ist diese Geschichte: 1353 gründeten Stendal, Salzwedel, Tangermünde, Seehausen, Osterburg, Werben und Gardelegen – später kam noch Havelberg hinzu – einen altmärkischen Städtebund zum gegenseitigen Beistand.

In diesem Bund hatte man sich 1358 entschieden, gemeinsam mit den schon einigermaßen etablierten Hansestädten Stendal und Salzwedel zum Hansetag nach Lübeck zu fahren. Bei dieser Gelegenheit wurde Gardelegen Hansestadt.

### Was brachten wir ein in den Städtebund?

Zuerst einmal die besondere strategische Lage an wichtigen Fernhandelswegen. Die führten nach Stendal und Salzwedel, nach Tangermünde und Magdeburg, nach Braunschweig und Lüneburg, nach Hamburg und Lübeck, schnitten einander zu Füßen des Rathauses und bildeten jenes Dreieck, das heute noch die Besonderheit des

Rathausplatzes ausmacht. Es ist anzunehmen, dass unsere Stadt mit Getreide, Leinwand, Böttcher- und Töpferwaren handelte, aber auch mit dem hier angebauten Hopfen. Das Bier, von dem viele annehmen, es sei die Fahrkarte in die Hanse gewesen, kam erst um die Mitte des 15. Jahrhunderts als Handelsware hinzu und verhalf der Stadt zu Reichtum. Aber da war Gardelegens Hanseherrlichkeit schon beinahe zu Ende.

Als sich nämlich 1488 die Altmarkstädte weigerten, eine horrende Biersteuer an Kurfürst Johann Cicero von Brandenburg zu entrichten, kam es zu Aufständen, die blutig niedergeschlagen wurden. Zu den kurfürstlichen Friedensbedingungen gehörte der Befehl, alle Städtebündnisse, so auch die Hanse, zu verlassen. Gardelegen fügte sich.

Seit 1995 gehört es wieder dazu – nunmehr zum Hansebund der Neuzeit. Seit 1998 ist Gardelegen auch Mitglied im Altmärkischen Hansebund.



*Portal der Alten Lateinschule am Holzmarkt*



Foto: M. Botzler



Foto: B. Wolterstorff



Foto: M. Botzler

## Was gibt's denn da zu sehen?

### Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Innenstadt

#### Rathaus

Das 1241 in einer Urkunde als Kauf- und Schauhaus erstmals erwähnte Rathaus steht inmitten der historischen Altstadt auf einem der ganz wenigen dreieckigen Stadtplätze Europas. Es präsentiert sich heute so, wie es der Berliner Architekt Otto Stiehl in den Jahren 1914-1917 nach alten Plänen rekonstruiert hat. Bauzutaten verschiedener Epochen, wie die schön gegliederte spätgotische Backsteinfassade, die reichverzierten Schmuckgiebel, die Arkaden mit ihrem Sterngewölbe, der barocke Hausmannsturm mit seiner doppelten Laterne und eine Vielzahl baulicher Details, machen das Haus zu einem der sehenswertesten Gebäude der Stadt.

#### Roland

Seit 2002 ist Gardelegen wieder Rolandstadt. Zwar wurde die Existenz einer solchen Statue zu allen Zeiten durch die Rolandrosen im Fußboden unter den Rathausarkaden bestätigt, allerdings musste die Stadt auf den Tag genau 275 Jahre ohne das alte Symbol der städtischen Privilegien auskommen. Die fast an derselben Stelle stehende Rolandfigur von 1564, Nachfolger des

hölzernen Rolands von 1450, war am 18. April 1727 unter mysteriösen Umständen zusammengebrochen. Am 18. April 2002 wurde ein neuer Roland enthüllt, gestaltet nach alten Bildern, gestiftet von Handwerk und Mittelstand der Region.

#### Salzwedeler Tor und Stadtbefestigung

Das um 1550 erbaute Salzwedeler Tor ist als einziges der vier Stadttore im ursprünglichen Zustand erhalten, während von Stendaler und Magdeburger Tor nur noch Reste zu sehen sind. Die beiden mächtigen Batterietürme haben einen Durchmesser von 9 und 18 Metern. 1907 wurde das Tor durch Otto Stiehl umfassend rekonstruiert. So wurde der Staffelgiebel über der Toreinfahrt nach alten Vorbildern wiedererrichtet. Ab 1991 wurde eine Generalinstandsetzung durchgeführt und 2013 die große Bastion saniert. Heute ist das Salzwedeler Tor Sitz des Vereins gARTenakademie Sachsen-Anhalt e.V. Die Stadtbefestigung gibt es bereits seit etwa 1200. Was damals mit Palisadenzäunen begann, wurde im Laufe der Jahrhunderte zu einem immer moderneren Befestigungssystem mit Stadtmauern, Wällen und Gräben, die sogar geflutet werden konnten. Doch auch diese ausgeklügelte Stadtbefestigung bewährte sich nicht. Nach dem Dreißigjährigen Krieg mit seinen schweren Verwüstungen für Gardelegen wurden die Stadtmauern niedergelegt. Heute

- Rathaus
- St. Marienkirche



Foto: M. Botzler

gibt es noch einige zum Teil rekonstruierte Mauerreste. Am besten lässt sich das Aussehen der alten Anlagen in der Nähe des Salzwedeler Tores und hinter dem Schützenhaus nachvollziehen. Hier befinden sich auch alte Pulvertürme und Weichhäuser.

### St. Marienkirche

Der Sakralbau geht auf eine um 1200 entstandene romanische Backsteinbasilika zurück. Ihre heutige Gestalt als fünfschiffige Hallenkirche erhielt sie um 1450. Ihr bedeutendster Pfarrer, der aus Mieste stammende Luther-Schüler Bartholomaeus Rieseberg, brachte im November 1539 hier mit einer flammenden Predigt die Reformation in die Altmark.

### St. Nikolaikirche

Der Ursprungsbau von St. Nikolai war eine romanische Basilika vom Anfang des 13. Jahrhunderts. Um 1400 wurde sie gotisch überbaut und zu Beginn des 16. Jahrhunderts mit weiteren Anbauten versehen. Am 15. März 1945 wurde die Nikolaikirche bei einem Bombenangriff schwer beschädigt. Einige gerettete Stücke, wie künstlerisch wertvolle Epitaphien, der Altar und das Taufbecken, fanden in der Marienkirche eine neue Heimstatt.

## ◀ Salzwedeler Tor

### Die Wallanlagen

Gardelegens Wallanlagen gehören nicht nur zu den besterhaltenen ihrer Art in ganz Deutschland, sondern seit dem Jahr 2000 auch zu den schönsten Parks und Gärten in Sachsen-Anhalt, die im landesweiten Netzwerk Gartenträume vereint sind.

Die Anfänge liegen in der Mitte des 17. Jahrhunderts. Nachdem die mittelalterlichen Befestigungsanlagen im Dreißigjährigen Krieg kläglich versagt hatten und Gardelegen schwer verwüstet worden war, wurden die Mauern abgerissen und das Areal seinem Schicksal überlassen. Erst Anfang des 19. Jahrhunderts wurden sie wieder genutzt – die Gardelegener bauten Obst und Gemüse an, trockneten und blichen hier ihre Wäsche und verlegten sogar die Friedhöfe von St. Marien und St. Nikolai auf den Wall. Große Teile verkamen zur Kloake der Stadt ...

1885 wurden im Zuge der städtebaulichen Veränderungen in der Nähe des Stendaler Tores elf Linden gepflanzt. Doch das war erst der Anfang! Heute zieht sich eine Lindenallee um den gesamten denkmalgeschützten Altstadtkern und bildet einen geschlossenen grünen Ring, wie man ihn nur ganz selten in Deutschland findet. Im Laufe der Jahrzehnte folgten Zierteiche, Blumenrabatten, Spiel- und Sportplätze, der Rosengarten und das Tiergehege.

Roland ▶  
St. Nikolaikirche ▶



Foto: B. Wolterstorff



Foto: M. Botzler

## Einfach ereignisreich

**SHOPPEN** – Das Hansecenter Gardelegen begeistert mit seiner attraktiven Ladenvielfalt die ganze Region. Ob Mode bei TAKKO, Schuhe bei Deichmann, Geschenkideen, Lebensmittel – auf Sie warten unter einem Dach mehr als 20 Geschäfte. Das Angebot reicht vom kompletten Haushaltseinkauf bei Kaufland bis zur Ausstattung für besondere Anlässe.

**SPEISEN** – Für Ihr Wohlbefinden: Mehrere gastronomische Einrichtungen sorgen dafür, dass der kleine oder der große Hunger mit unserem leckeren, vielfältigen Angebot gestillt werden können.

**WOHLFÜHLEN** – Alles ist bei uns möglich: Sich entspannt ein neues Styling für die Haare bei den Friseur-Profis machen lassen, noch schnell das Rezept von gestern in unserer Apotheke einlösen, jemandem eine Freude mit einem schönen Blumenstrauß machen.

**AUTO-SERVICE** – Und sogar Auto-Service und eine Tankstelle sind direkt vor Ort. So kann auch der Reifen-Wechsel-Stress zu einem angenehmen Aufenthalt in Hansecenter werden. Einfach einen Termin machen!

**ERLEBEN** – Die besondere Kombination von Shopping-, Speise- und Erlebnisangeboten macht Ihren Besuch im Hansecenter zu mehr als einem kurzen Einkaufsbummel. Hier können Sie sicher sein, dass die ganze Familie eine entspannte Zeit verbringt.

**HANSECENTER GARDELEGEN** – Das Einkaufen ist im Hansecenter „Einfach Ereignisreich“ – für Jung und Alt, Groß und Klein. Toll ist auch: Es befindet sich in der Nähe des Gardelegener Bahnhofs und ist mit 400 kostenlosen Parkplätzen und ebenerdigen Verkaufsflächen für wirklich jedermann bestens erreich- und erlebbar.

Besuchen Sie uns online unter [www.hansecenter-gardelegen.de](http://www.hansecenter-gardelegen.de) für aktuelle Infos. **Wir freuen uns auf Sie!**



**HANSECENTER**  
GARDELEGEN

Shoppen

Erleben

Speisen

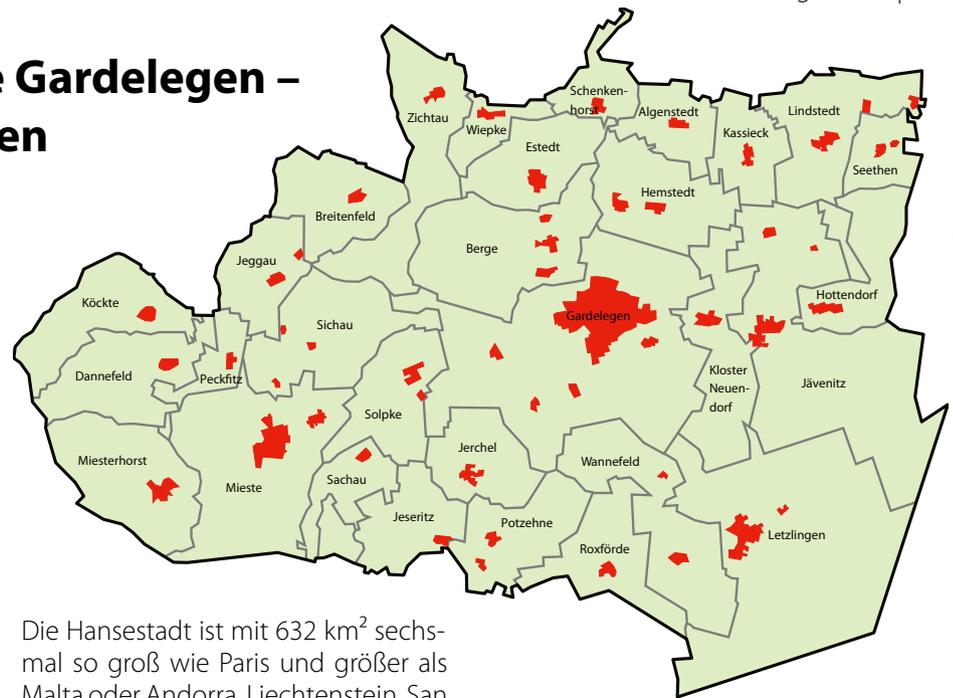
P  
Kostenfrei

[www.hansecenter-gardelegen.de](http://www.hansecenter-gardelegen.de)  
HanseCenter Gardelegen  
Buschhorstweg 2, 39638 Gardelegen

## Die Einheitsgemeinde Gardelegen – ein Mosaik aus 49 Teilen

Ganz Gardelegen auf einer einzigen Luftaufnahme festzuhalten – das geht schon lange nicht mehr. Mit der Industrialisierung der Stadt und der Erschließung der Bahnhofsvorstadt Ende des 19. Jahrhunderts wuchs sie über ihre alten Mauern hinaus. In der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts kamen neue Ortsteile und Wohnviertel hinzu. So richtig in die Breite ging die Stadt aber in der Nacht vom 31. Dezember 2010 auf den 1. Januar 2011. Eine – nicht überall freudig aufgenommene – Gebietsreform ließ Gardelegen von Platz 142 auf Platz 3 unter den flächenmäßig größten Städten vorrücken. Gleich hinter Berlin und Hamburg. Heute ist die Einheitsgemeinde Hansestadt Gardelegen ein Mosaik aus 49 Teilen. 49 mal eigenes Flair – da sind spannende Begegnungen und interessante Entdeckungen an jeder Ecke garantiert.

👉 *Stadtansichten Gardelegen*



Die Hansestadt ist mit 632 km<sup>2</sup> sechsmal so groß wie Paris und größer als Malta oder Andorra, Liechtenstein, San Marino oder Monaco. Aber im Gegensatz zu diesen leben bei uns lediglich 24.000 Menschen. Auf jedem Quadratkilometer 38 Leute. Da ist das Wort Bevölkerungsdichte eigentlich übertrieben. Mithin viel Arm- und Beinfreiheit für jeden Gardelegener. Viel Platz für Natur. Viel Platz für Ideen und Innovationen. Viel Platz für Zukunft!

fangen, Mieste, Miesterhorst, Parleib, Peckfitz, Polvitz, Potzehne, Roxförde, Sachau, Schenkenhorst, Seethen, Sichau, Siems, Solpke, Tarnefitz, Taterberg, Trüstedt, Wannefeld, Wernitz, Weteritz, Wiepke, Wollenhagen, Zichtau, Zienau, Ziepel

### Als Ortsteile der Stadt sind ausgewiesen

Ackendorf, Algenstedt, Berge, Breitenfeld, Dannefeld, Estedt, Gardelegen, Hemstedt, Hottendorf, Ipse, Jävenitz, Jeggau, Jerchel, Jeseritz, Kahnstieg, Kassieck, Kloster Neuen-dorf, Köckte, Laatzke, Letzlingen, Lindenthal, Lindstedterhorst, Lotsche, Lüf-



Foto: M. Botzler

## „Im Wald und auf der Heide ...“



Foto: B. Wolterstorff

„... da such' ich meine Freude“, dichtete einst der Gardelegener Wilhelm Bornemann (1766-1851). Und er wusste, wovon er sprach. Denn ganz abgesehen von den Ortsteilen, die an sich schon ein buntes Mosaik darstellen und manch eine Sehenswürdigkeit bieten, war und ist die Region reich an landschaftlichen Schönheiten.

Da erstreckt sich im Nordosten die Heidelandschaft an den Kellerbergen, deren Geschichte sich bis in die letzte Eiszeit nachvollziehen lässt. Große Teile des Areals gehörten einst zum Zisterzienserinnenkloster Neudorf, dem reichsten seiner Art in

der Altmark, bevor sie in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts zum königlich-preußischen Jagdgebiet und zum Stadtwald umgewidmet wurden. Fast das ganze vorige Jahrhundert hindurch wurde das Gebiet militärisch genutzt. Bis zum Ende des Ersten Weltkrieges exerzierten hier die Angehörigen des Ulanenregiments. 1936 entstanden der Fliegerhorst der Luftwaffe und nahebei das Fallschirmjägerlager Gardelegen. Von 1945 bis zu ihrem Abzug im Jahre 1991 war das gesamte etwa 500 ha große Areal Übungsgelände der sowjetischen Streitkräfte.

Die militärische Nutzung und die damit verbundene weitgehende

### ↳ Colbitz-Letzlinger Heide

Zerstörung des Waldes brachten es mit sich, dass sich Trockenrasen und Heide wieder durchsetzen konnten. Mittlerweile sind diese einst häufigen Pflanzengesellschaften in Deutschland relativ selten anzutreffen. Heute – die alten militärischen Anlagen sind längst beseitigt – präsentiert sich die renaturierte Landschaft an den Kellerbergen als Naherholungsgebiet mit seltener Flora und Fauna. Zahlreiche Formen von geschützten Pflanzen, mehr als 150 Insekten- und über 50 Vogelarten machen das Areal zu einem Eldorado für Naturfreunde. Wo findet man schließlich noch den Wiedehopf oder die Heidelerche, den Neuntöter oder die Kornweihe?!? Auch Schlangen und Eidechsen haben die Landschaft an den Kellerbergen als ihr Domizil gewählt.

Wer Gardelegens Innenstadt in südlicher Richtung verlässt, steht nach kurzem Fußmarsch buchstäblich im Wald, im „Lindenthaler Forst“. Naturfreunde schwören auf die Vogelwiese oder den Rhododendronhain am Hindenburgweiher. Wer gut zu Fuß ist, kann auf gut ausgebauten Wegen bis nach Letzlingen wandern. Am Waldrand steht seit 1933 der Gedenkstein für Wilhelm Bornemann. Dass er sich die anfangs erwähnten Zeilen allerdings in Lindenthal einfallen ließ, gehört ins Reich der Legende. Schräg gegenüber befindet sich das – nicht zugängliche – Jagdhaus Waldschnibbe, einige Jahre lang Domizil des Hu-



Foto: B. Wolterstorff

moristen Otto Reutter, bevor er sie im Zuge der Inflation verkaufen musste.

Den Ortsteil Letzlingen, etwa 10 Kilometer südöstlich des Stadtkerns gelegen, erreicht man am bequemsten mit Pkw und Bus auf der B 71 oder per Rad auf der wesentlich romantischeren „Alten Letzlinger Landstraße“.

Die Colbitz-Letzlinger Heide, die sich zwischen Altmark und Börde erstreckt, ist nicht nur eine der größten zusammenhängenden Heideflächen Mitteleuropas, sondern auch das größte unbewohnte Gebiet Deutschlands. Unberührte Natur, seltene Pflanzen- und Tierarten, der größte Lindenwald Europas, Wasser von bes-



Foto: B. Wolterstorff

### ◀ Schäfer mit Heidschnuckenherde

ter Qualität – das sind die Kennzeichen des Naturparadieses „Heide“.

Die andere Seite: Seit 1935 befinden sich große Teile der Colbitz-Letzlinger Heide in militärischer Nutzung, zunächst durch die Wehrmacht, die hier einen Schießplatz der Heeresversuchsstelle Hillersleben errichtete, dem die Dörfer Schnöggersburg, Salchau und Paxförde weichen mussten. 1945 übernahm die Sowjetarmee die bei Kriegsende zerstörten Anlagen, machte das Gelände zum größten Truppenübungsplatz der DDR und benutzte ihn bis zu ihrem Abzug 1991. Nach der Beräumung des Geländes von Altmunition und Altlasten begann 1994 der Bau des hochtechnisierten Gefechtsübungszentrums Heer der Bundeswehr bei Letzlingen. 1999 ging das „GÜZ“ in Dienst. Allerdings fällt heute in der Heide kein Schuss mehr. Die Kampfhandlungen werden mit Laserstrahlen simuliert. Außerhalb des militärisch genutzten Gebietes aber breitet sich die Heidelandschaft mit ihrem einzigartigen Reiz aus – ein Erholungsgebiet für Wanderer, Radler und Reiter.

Überbleibsel aus der letzten Eiszeit sind die Zichtauer Berge, auch Hellberge genannt, im nördlichen Teil der Stadt zwischen Zichtau, Wiepke, Estedt, Breitenfeld und Schwiesau. Bereits in der Steinzeit sind die ersten

### ◀ Lindendom Zichtau

Siedler nachweisbar – es handelt sich sozusagen um die ersten Gardeleger.

Dass in den Hellbergen heute wieder Mischwälder, Wiesen und Heide land einander abwechseln, ist dem Zichtauer Amtmann Johann Solbrig (1778-1850) zu verdanken. Er begann um 1817 mit der Wiederaufforstung der Zichtauer Berge, die im Laufe der Jahrhunderte zu einer Steppenlandschaft geworden waren. Naturdenkmale, wie die Moorlandschaft „Elf Quellen“ bei Wiepke, die Endmoränenkuppe „Himmel und Hölle“ nordöstlich von Zichtau, der „Lindendom“ mit seinen mächtigen Bäumen im mustergültig sanierten Zichtauer Gutspark, die riesige „Ferchel-Eiche“ oder die gewaltigen Zichtauer Findlinge, sind nur einige Beispiele aus der Fülle landschaftlicher Schönheiten. Zu erreichen sind sie über liebevoll angelegte Wanderwege.

Bei Mieste beginnt das Land der tausend Gräben, der Naturpark Drömling, ein mehr als 270 Quadratkilometer großes Niedermoorgebiet – Lebensraum für Weißstorch, Biber und Fischotter und alljährlich Rastplatz für tausende Kraniche und nordische Wildgänse.

Gehen Sie nur mit offenen Augen durch die vielen Gardelegener Ortsteile oder genießen Sie die herrliche Landschaft mit dem Rad oder auf dem Rücken der Pferde – sie werden überall Sehenswertes entdecken.

## Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten in den Ortsteilen

### Schlossareal Letzlingen

Wichtigste Sehenswürdigkeit des Heideortes Letzlingen, 10 km südlich der Gardelegener Innenstadt gelegen, ist das Jagdgeschloss. Seine Geschichte reicht bis in die Mitte des 16. Jahrhunderts zurück und ist aufs engste mit dem Haus Hohenzollern verbunden. Der Preußenkönig Friedrich Wilhelm IV., auch als „Romantiker auf dem Thron“ bekannt, beauftragte den Schinkel-Schüler August Stüler, die verfallene Hirschburg aus dem Jahr 1568 im Tudorstil umzubauen. Stüler

war es auch, der den Komplex durch eine Kirche und mehrere Schlossanbauten bereicherte.

Seine eigentliche Bedeutung erlangte das Areal durch die Kaiserjagden, die zwischen 1843 und 1912 hier abgehalten wurden und sich besonders unter der Regentschaft der deutschen Kaiser Wilhelm I. und Wilhelm II. großer Beliebtheit als gesellschaftlicher Höhepunkt jedes Jahres erfreuten. In Erinnerung daran findet noch heute eine nachgestellte Kaiserjagd statt. Das Schloss – nach 1945 lange Zeit als



Foto: G. Jülichs

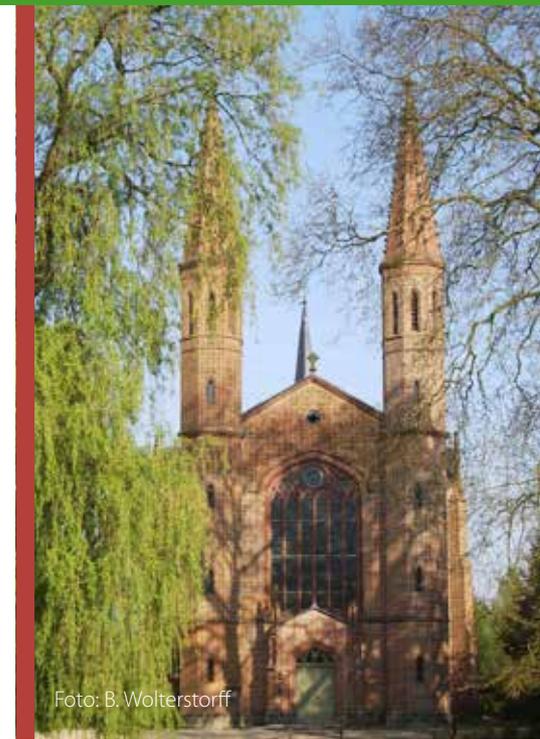


Foto: B. Wolterstorff

Krankenhaus genutzt – wurde Ende des vorigen Jahrhunderts aufwändig saniert und beherbergt heute nicht nur ein Hotel-Restaurant, sondern auch eine attraktive Dauerausstellung über seine bau- und kulturgeschichtliche Bedeutung.

Die im neugotischen Stil errichtete Kirche beeindruckt durch ihre altenglischen Kathedralen nachempfundene Gestaltung der Türme und des Dachreiters. Im Inneren ist die ursprüngliche Ausstattung noch vorhanden. Dazu zählen die Wandmalereien, die Böttcher-Orgel und das Altarbild mit dem Motiv des betenden Christus im Garten von Gethsemane.

- *Neugotische Schlosskirche*
- *Jagdgeschloss im Tudorstil*

## Ehemaliges Zisterzienserinnenkloster Kloster Neuendorf

Kloster Neuendorf, wenige Kilometer in östlicher Richtung vom Stadtkern zwischen Jävenitzer Moor und Kellerbergen gelegen, beherbergt einen Schatz besonderer Art: das 1232 erstmals urkundlich erwähnte Zisterzienserinnenkloster.

Das Kloster gehörte im 14. Jahrhundert zu den größten Grundbesitzern der Altmark. 1578 wurde es in ein evangelisches Damenstift umgewandelt. Längst sind die Nonnen und Stiftsdamen verschwunden, aber die schlichte gotische Backsteinkirche mit dem niedrigen Kreuzgang, in dessen Mauern die Zeit stehen geblieben scheint, und einige Klausurgebäude haben die Jahrhunderte überdauert. Von außerordentlicher kunstgeschichtlicher Bedeutung sind die acht Chorfenster mit mittelalterlichen Glasmalereien aus der Mitte des 14. Jahrhunderts.

## Feldsteinkirche Berge

Die Dorfkirche von Berge, 3 km nördlich der Gardelegener Altstadt gelegen, ist ein langgestreckter rechteckiger Saalbau mit einem für die Kirchenbauten der Altmark so typischen Fachwerkturm aus dem 15. Jahrhundert. Überregionale Berühmtheit erlangte das kleine Gotteshaus durch seine Decken- und Wandausmalung von 1600. Sie ist den römischen Mälereien von Michelangelo Buonarrotti

nachempfunden und hat dem Kirchlein den Beinamen „Sixtinische Kapelle des Nordens“ eingetragen.

## Feldsteinkirche Wiepke

Wiepke liegt landschaftlich schön zwischen den Zichtauer Bergen und der Mildenederung. Seine spätromantische Kirche entstand um 1180 und gilt damit als eines der ältesten Gebäude der Region. Mitte des 18. Jahrhunderts wurde der einschiffige Saalbau dem Geschmack des Barock entsprechend umgestaltet. Nach 1990 fand eine umfassende Sanierung und Restaurierung der Kirche statt, bei der ihr ursprüngliches Aussehen wiederhergestellt wurde. Von der mittelalterlichen Ausstattung sind die Orgelempore und der frühgotische Taufstein erhalten. Im Turm befindet sich eine Bronzeglocke aus dem 16. Jahrhundert. Die Feldsteinkirche Wiepke ist das einzige Objekt der Einheitsgemeinde Gardelegen an der Straße der Romanik.

## Reichwaldsche Wassermühle Wiepke

Bis in die fünfziger Jahre des 20. Jahrhunderts war die Gegend um die alte Stadt Gardelegen, begünstigt durch eine Vielzahl von Bächen und Fließen, eine bedeutende Mühlenlandschaft. Heute erinnern nur noch Reste daran. Einen ersten Hinweis auf die Exis-

- [Zisterzienserinnenkloster](#) ↗
- [Feldsteinkirche Berge](#) ↗
- [Feldsteinkirche Wiepke](#) ↗



Foto: B. Wolterstorff



Foto: G. Jülichs



Foto: B. Wolterstorff



Foto: G. Jüllichs



Foto: H. Friedrich



Foto: Archiv

tenz einer Mühle nahe Wiepke gibt es zwar bereits in einer Urkunde aus dem Jahr 1472, doch erst die Inschrift am Einlaufbauwerk des Sandsteingewinnes gibt einen sicheren Nachweis. Die Namen der Eigentümer und eine Jahreszahl sind eingemeißelt: ANNA REINICKENMJOHANN JOCHIMGERCKE ANNO 1693.

Bis 1964 betrieb Müllermeister Richard Reichwald die Mühle. Seit 1978 denkmalgeschützt, wurde sie 1997 auf die Denkmalliste des Landes Sachsen-Anhalt gesetzt.

### Gut Zichtau

Zwischen den Hellbergen und dem Klötzer Forst liegt Zichtau. Sein Gut war seit 1466 mehr als zwei Jahrhunderte hindurch im Besitz derer von Alvensleben. Ein späterer Besitzer legte einen Landschaftspark von überregionaler Bedeutung an. Ende der 90er Jahre erwarb Hasso von Blücher den Besitz. Unter seiner Regie wurden die Orangerie, der Kornspeicher und der Rinderstall grundlegend saniert und durch moderne Bauzutaten ergänzt. Darüber hinaus entstanden mehrere Themengärten. Inzwischen ist auf dem mustergültig sanierten Gut die Stiftung Zukunft Altmark mit einem Tagungszentrum und Veranstaltungsräumen beheimatet. Events mit hochkarätigen Künstlern des In- und Auslandes machen den Ort zu einem

- *Dorfkirche Zichtau*
- *Gutspark Weteritz*
- *ehem. Otto-Reutter-Villa Lindenthal*

Anziehungspunkt für Kunst- und Literaturfreunde.

### Gutspark Weteritz

In Richtung Wolfsburg fahrend, passiert man nach wenigen Kilometern den Ortsteil Weteritz mit seinem verwunschenen Gutspark aus dem 19. Jahrhundert. Er lässt in seiner Gestaltung Einflüsse des berühmten Gartenkünstlers Peter Joseph Lenné erkennen und bietet dem Naturfreund eine Fülle seltener Gehölze, artesischen Brunnen und andere Naturschönheiten.

### Heimatstuben und Traditionszimmer

Sie sind sozusagen das Gedächtnis der Region. Von ehrenamtlichen Heimatforschern und interessierten Bürgern werden in liebevoller Kleinarbeit Bilder, Bücher und Sachzeugen zur Orts- und Heimatgeschichte zusammengetragen und kompetent präsentiert. Ein Besuch lohnt.

### Heimatstuben finden Sie in

- Kloster Neuendorf  
Anmeldung Tel. 03907/711376
- Jävenitz  
Anmeldung Tel. 039086/244
- Mieste  
Anmeldung Tel. 039082/934013
- Zichtau  
Anmeldung Tel. 039085/6101



## Ein besonderer Platz in der Altmark Gut Zichtau

- **Historischer Landschaftspark | Themengärten**
- **Kultur | Führungen | Wanderungen**
- **Private Veranstaltungen**
- **Seminare | Workshops**



Am Gutshof 2 • 39638 Gardelegen  
Telefon 039085 - 305  
info@gut-zichtau.de | www.gut-zichtau.de

### Sitz der Stiftung Zukunft Altmark



Orangerie



Kornspeicher



Rinderstall

Fotos: Gut Zichtau

In Mitten der Altmark erwartet Sie das Gut Zichtau mit seinem über 200 Jahre alten Landschaftspark, Themen- und Mustergärten, dem ersten Bachblütenkraftpfad Deutschlands und dem gutseigenen Rotwildgehege.

Seit 1420 befand sich das Gut im Besitz der Familie von Alvensleben. 1681 erfolgte eine Teilung in die Güter „Alte Seite“ und „Neue Seite“. Der Amtmann Johann Christian Solbrig erwarb 1811 das Gut „Neue Seite“, 1847 das Gut „Alte Seite“. Er legte einen großen Park mit Teichen, Ruheplätzen und Pavillon an. Nach dem Tode Solbrigs im Jahre 1850 veräußerten seine Erben das Gut 1860 an Gustav Albert von Goßler. Das Gut blieb im Besitz der Familie von Goßler, bis es 1945 von der sowjetischen Besatzungsmacht entschädigungslos enteignet wurde. In den 1990er Jahren hat es Hasso Lebrecht von Blücher, ein Enkel des letzten Besitzers Fried Albert von Goßler, erworben.



Heute ist Gut Zichtau ein Ort für kulturelle Veranstaltungen, Lesungen, Führungen, Seminare und Konzerte. Die historischen Gebäude werden für Feierlichkeiten aller Art auf Wunsch auch mit Catering angeboten. Beispielsweise standesamtliche und freie Trauungen.

Mit Natur pur und modernstem Equipment stehen Ihnen 6 Konferenzräume zur Verfügung. Der historische Wasserfall, das Arboretum und der Lindendom gehören zu den Entdeckungen hier auf Gut Zichtau.

## Hansestadt Gardelegen – viel Platz für Ideen, viel Platz für Zukunft

In den vergangenen Jahren ist Gardelegen bunter, reizvoller und moderner geworden. Dazu gehört auch eine bestens ausgestattete Infrastruktur. Sie macht unsere Stadt interessant für Unternehmenszweige aller Art. Unternehmensfreundliche Gewerbesteuerätze und ein Höchstmaß an qualifizierten Fachkräften sind weitere Aspekte optimaler Investitionsbedingungen.

In allen Bereichen der Stadtverwaltung finden Sie kompetente und engagierte Ansprechpartner. Für Neugründer und Investoren sind die Stabstelle Stadtmarketing und der Bereich Wirtschaftsförderung zuständig.

Sie unterstützen die Ansiedlung von Industrie ebenso wie die Existenzgründung und die Suche nach geeigneten Immobilien.

Sie begleiten die Projekte von der Idee bis zur Realisierung und helfen bei Antragstellungen, der Suche nach Förderpöfen und Kontakten zu Behörden.

Eine Politik, die sich lohnt: Schon haben sich in den Gewerbegebieten Ost und Nord sowie im Industriegebiet Nord I und II Betriebe der Automobilzulieferindustrie, der Produktion von Behälterglas, Handels- und Dienstleistungsunternehmen niedergelassen. Auch in den Ortsteilen hat dieses Vorgehen bereits Früchte getragen.

Die historisch wertvolle Innenstadt von Gardelegen und so manche Sehenswürdigkeit und Naturschönheit in den Ortsteilen und die damit verbundene Entwicklung des Tourismus machen die flächenmäßig drittgrößte Stadt Deutschlands auch interessant für Einzelhandel und Gastronomie. Gardelegen ist zu einem attraktiven und zentralen Wirtschaftsstandort im Norden Sachsen-Anhalts geworden. In unserem Gewerbe- und Industriegebiet stehen noch ausreichend Flächen für Ihr Investitionsvorhaben zur Verfügung.

### Wir freuen uns über Ihre Anfrage

#### Julia Schlüsselburg

Sachbearbeiterin  
Wirtschaftsförderung  
Rudolf-Breitscheid-Straße 3  
39638 Hansestadt Gardelegen  
Tel. 03907/716218  
julia.schluesselburg@gardelegen.de

Automobilzulieferindustrie 



### Altmark-Klinikum *Ihr Gesundheitszentrum* gGmbH

#### Klinik für Innere Medizin, Diabetologie, Kardiologie, Geriatrie

Chefarzt Dr. med. M. Schoof, Tel. 03907 79-1300

#### Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Chefärztin Dipl.-Med. A. Schmücke, Tel. 03907 79-1276

#### Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Chefarzt K. Wehde, Tel. 03907 79-1276

#### Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

Leitende Oberärztin Dipl.-Med. Ulrike Schulz, Tel. 03907 79-1341

#### Zentrum für Chirurgie

Zentrumsleiter Dr. med. A. Paszkier, Tel. 03907 79-1370

##### Fachbereich Allgemein- und Viszeralchirurgie

Fachbereichsleiter MUDr. Marek Pestl

##### Fachbereich Orthopädie und Unfallchirurgie

Chefarzt Dr. med. A. Paszkier

##### Fachbereich Neurochirurgie

Fachbereichsleiter Babak Salimi

#### Radiologie

Chefarzt Dr. med. M. Bäse, Tel. 03907 79-1531

#### Fachärztliches Zentrum am Altmark-Klinikum GmbH

Chefärztin Dr. med. A. Wolter, Tel. 03907 79-1600



# Starke Partner für eine starke Region



## WIR HALTEN DICHT

ELDISY MACHT AUTOMOBILE DICHTER, LEISER UND KOMFORTABLER

Wir liefern Automotive-Karosserie-Dichtsysteme aus Gardelegen in die ganze Welt.



Vorwerk & Sohn Gruppe

Eldisy GmbH  
Buschstückenstraße 12  
39638 Gardelegen  
T +49 3907 7781-0  
F +49 3907 7781-79  
info@eldisy.de  
www.eldisy.de

joining the special

For New Technology Network

# NTN®

NTN ANTRIEBSTECHNIK GmbH

Buschstückenstraße 6 Telefon: 03907 777 100  
39638 Gardelegen info@ntn-at.de

# INNOTECH

Dipl.-Ing. Eva-Christina Perlmann  
Geschäftsführerin

Tel 0049 (0) 3907 80 70 70  
E-Mail info@styrocrete.de

Innotec Bau Gardelegen GmbH  
An den Burgstücken 18 · 39638 Gardelegen

**www.STYROCRETE®.de**

## GASTSTÄTTE SPELUNKENWIRT



Gaststube, Saal  
Pension  
Biergarten  
Catering  
Festzeltbetrieb  
Hüpfburgverleih



Inh. und Betr. Ronald Gaede • Alte Dorfstr. 14 • 39638 Gardelegen OT Wiepke  
Tel. 03 90 85 / 2 51 • www.spelunkenwirt.com • email@spelunkenwirt.com



## Neue Löwen-Apotheke



Apothekerin C. Studtmeister  
Rathausplatz 7 – 9  
39638 Gardelegen  
Tel.: 03907 / 2588 · Fax: 714019

## Die großen Söhne unserer Stadt

Natürlich kamen auch in Gardelegen immer nur kleine Kinder auf die Welt, aber aus einigen von ihnen wurden die sogenannten großen Söhne. Die Namen werden Ihnen vielleicht kaum etwas sagen, aber in ihrer Zeit wurden sie, jeder auf seine Weise, zu Botschaftern unserer Stadt.

### Bartholomaeus Rieseberg (1492-1566)

Der in Mieste geborene Schüler Luthers brachte 1539 mit einer Brandrede in der St. Marienkirche die Reformation in die Altmark. Allerdings bewahrte selbst das den Kirchemann nicht davor, 1566 zu den 2.000 Pestopfern in Gardelegen zu gehören. In St. Marien, seiner Wirkungsstätte, die auch das einzige authentische Bildnis von ihm beherbergt, wurde Rieseberg beerdigt. Im Ortsteil Mieste erinnert ein Denkmal vor der Kirche an den streitbaren Christen.



### Christoph August Tiedge (1752-1841)

Dem heute vergessenen Lyriker gelang 1801 mit seinem Lehrgedicht



„Urania“ ein ganz großer Wurf, der ihn mit einem Schläge in die Reihe der großen Dichter seiner Zeit katapultierte. Goethe hat es gelobt, Beethoven und Schumann haben es vertont. Tiedge ist der Gardelegener mit den meisten Gedenktafeln – sechs Stück gibt es insgesamt. Eine erinnert in Gardelegen an ihn. Sie befindet sich an seinem Geburtshaus, der alten Lateinschule am Holzmarkt, über einem der schönsten Sandsteinportale der Hansestadt.

### Wilhelm Bornemann (1766-1851)

Bei Kennern gilt Bornemann als einer der bedeutendsten plattdeutschen Literaten. Fast jeder kennt seinen Liedtext „Im Wald und auf der Heide“. Die erste Strophe finden Sie auch auf dem Bornemann-Gedenkstein im Lindenthaler Forst. An seinem Geburtshaus in der Sandstraße erinnert eine Gedenktafel an ihn.



### Ludolf Parisius (1827-1900)

Er verdiente seine Brötchen von 1858 bis 1864 als Kreisrichter in Gardelegen und setzte sich ein Leben lang in diversen Parlamenten für Demokratie, Fortschritt und Freisinn ein. Sein Herz aber gehörte immer seiner altmärkischen Heimat. Das fand seinen Niederschlag in dem noch zu seinen Lebzeiten erschienenen, inzwischen legendären Werk „Bilder aus der Altmark“ und in einer hunderte Titel umfassenden Volksliedersammlung.



### Otto Reutter (1870-1931)

Otto Reutter gilt als der mit Abstand berühmteste Gardelegener. Zwischen 1896 und 1930 genoss er den Ruf des besten und bestbezahlten deutschen Humoristen. Seine gut 1.400 Couplets – oft sang er am Abend das, was er am Morgen in der Zeitung gelesen hatte – sind zum großen Teil heute noch derart aktuell, dass zahllose Comedians unserer



## Große Töchter – Fehlanzeige?

Natürlich nicht, wenn die Ausbeute in dieser Hinsicht auch etwas bescheidener ausfällt.

Die Kommunalpolitikerin **Elvira Lip-pitz**, in Jävenitz geboren, bestimmte einst als Oberbürgermeisterin die Geschicke von Brandenburg an der Havel. Die Gardelegener Fußballerin **Isabelle Knipp** spielte jahrelang in der 2. Bundesliga für den Herforder SV im Mittelfeld. Und da ist auch noch ...

### Christa Stubnick-Seliger (geb. 1933)



Sie fegte in den fünfziger Jahren auf den schnellsten Beinen Europas über die Aschenbahnen der Welt. Ihre größten Erfolge feierte die Sprinterin bei den XVI. Olympischen Spielen 1956 in Melbourne mit dem Gewinn der Silbermedaillen über 100 und 200 m.



↗ Grab Otto Reutters auf dem Städtischen Friedhof in Gardelegen  
↖ Foto Ludolf Parisius; Universitätsbibliothek Heidelberg (CC BY-SA 4.0)

Tage als Reutter-Double arbeiten. Die Erinnerungen an den als Otto Pfützenreuter in der Sandstraße Geborenen sind vielfältig, angefangen vom Reutter-Brunnen am Holzmarkt über die von Heinrich Apel geschaffene Statue in der Fußgängerzone bis hin zu seinem Grabmal auf dem Städtischen Friedhof.

### Die Gebrüder Sonnenfeldt

Richard (1923-2009) und Helmut Sonnenfeldt (1926-2012), Söhne einer angesehenen jüdischen Gardelegener Familie, emigrierten bereits als Kinder in die USA, wo beide kurzzeitig auf dem weiten Feld der Politik Karriere machten. Richard Sonnenfeldt war

während der Nürnberger Kriegsverbrecherprozesse 1946 nicht nur der jüngste, sondern auch der wichtigste aller Dolmetscher und war führend an der Vorbereitung der ersten Mondexpedition amerikanischer Astronauten sowie an der Einführung des Farbfernsehens beteiligt. Helmut Sonnenfeldt avancierte in den siebziger Jahren zum einflussreichen Berater mehrerer US-amerikanischer Präsidenten.

Eine Gedenktafel am Geburtshaus in der Sandstraße und Stolpersteine erinnern an die Familie Sonnenfeldt.

## Stets für Sie da – die Tourist-Information

Direkt im Stadtzentrum, im schönen Renaissancebürgerhaus mit dem goldenen Löwen über dem Portal, finden Sie die Tourist-Information der Hansestadt Gardelegen, den idealen Startpunkt für eine Entdeckungsreise durch unsere Stadt.

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Do. – 10.00-16.00 Uhr

Di. – 10.00-17.00 Uhr

Fr. – 10.00-13.00 Uhr

Sa. (Mai-September) – 10.00-12.00 Uhr

Wir bieten Ihnen nicht nur umfangreiches Prospekt-, Publikations- und

Kartenmaterial und eine Vielzahl von Souvenirs.

### Wir vermitteln auch:

- Stadtführungen, Erlebnisführungen, Kinderführungen
- Wallführungen
- Kirchenbesichtigungen
- Kremser-Ausfahrten
- Übernachtungen in Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen
- Gestaltung von Tagesprogrammen
- Karten für ausgewählte Veranstaltungen
- Mittelalteressen

## Erleben und genießen Sie Gardelegen!

Tourist-Information der Hansestadt Gardelegen  
Rathausplatz 10  
39638 Hansestadt Gardelegen  
Tel. 03907-19433 oder 03907-42266

E-Mail: [gardelegeninfo@freenet.de](mailto:gardelegeninfo@freenet.de)  
Internet: [www.gardelegen.de](http://www.gardelegen.de)

### Wir freuen uns auf Sie!

## Die Hansestadt in Stichpunkten

Bundesland: .....Sachsen-Anhalt  
Landkreis:..... Altmarkkreis Salzwedel  
Meereshöhe:..... 43 m ü. NN  
Fläche:.....632,43 km<sup>2</sup>  
Einwohner:.....23.147 (31.12.2016)  
Bevölkerungsdichte:.....38 Einw. je km<sup>2</sup>  
Postleitzahlen:..... 39638, 39649  
Kfz.-Kennzeichen:.....GA, SAW

### Adresse der Stadtverwaltung:

Hansestadt Gardelegen  
Rudolf-Breitscheid-Straße 3  
39638 Hansestadt Gardelegen

Bürgermeisterin:.....Mandy Zepig (SPD)

Internetpräsenz: ..[www.gardelegen.de](http://www.gardelegen.de)

Rathaustür 



Foto: M. Botzler



Marienbreiter Weg 2  
Tel. 03907 - 73 92 98  
39638 Gardelegen  
ga@altmark-zeitarbeit.de

• Altmark Zeitarbeit Vogel •

**Ihre Firma braucht Personal?  
Sie suchen Arbeit?**

**Wir haben die Lösung!**

- Zeitarbeit
- Arbeitsvermittlung
- On-Site Management

**f** [www.altmark-zeitarbeit.de](http://www.altmark-zeitarbeit.de)  
Ihr Partner in Sachen Personal! – seit 1994



**FischerHof Gahrns** GmbH

mit Fischräucherei  
und Seeterrasse



Am Rottweg 2  
39638 Gardelegen  
Telefon 03907 / 77 76 58  
[www.fischerhof-gahrns.de](http://www.fischerhof-gahrns.de)

Mo Ruhetag  
Di – So 11:00 – 22:00 Uhr

## Gute Pflege hat einen Namen – Johanniterhäuser Gardelegen



Die Johanniter Seniorenhäuser in Gardelegen geben Ihnen die Hilfe, die Sie im Alter benötigen. Wir bieten unseren Bewohnern liebevoll Pflege und Betreuung rund um die Uhr. Im Johanniterhaus Pfarrer Franz können Sie auch ohne Pflegegrad wohnen mit Ihrem pflegebedürftigen Partner oder in einem eigenen Appartement. Sie möchten mehr erfahren? Rufen Sie uns an. Wir informieren Sie gern.

Johanniterhaus Rieseberg  
03907 7215-0  
Johanniterhaus Pfarrer Franz  
03907 77589-0

**DIE JOHANNITER**   
Aus Liebe zum Leben



Jetzt die niedrigen  
Bauzinsen sichern!

Egal, was Sie planen-  
wir haben das passende  
Angebot für Sie.



 Sparkasse  
Altmark West



# Lebenshilfe

„ALTMARK-WEST“ gGmbH Gardelegen

An den Burgstücken 5  
39638 Gardelegen  
[www.lebenshilfe-altmark-west.de](http://www.lebenshilfe-altmark-west.de)

## Werkstätten für behinderte Menschen

Für jeden ist es wichtig, gebraucht zu werden und eine sinnvolle Aufgabe zu haben. Das gilt besonders auch für Menschen mit Behinderung. Unsere Werkstätten ermöglichen behinderten Menschen die Teilhabe am Arbeitsleben, die Entwicklung der individuellen Fähigkeiten und eine kontinuierliche Bildung. Im Berufsbildungsbereich werden Fähigkeiten für den späteren Arbeitsplatz erworben. Die Vielfaltigkeit unserer Arbeitsplätze bietet jedem behinderten Menschen ein Tätigkeitsfeld.

## Gemeinsam etwas schaffen



## Lebens(t)räume mit Selbstbestimmung und Geborgenheit



### Wohnangebote

So viel Hilfe wie nötig, so viel Selbständigkeit wie möglich!  
Wir bieten modernes Wohnen an verschiedenen Standorten. Die Intensität der Begleitung ist vom individuellen Bedarf abhängig. Die Hilfen umfassen alle Bereiche des täglichen Lebens. Ziel ist die größtmögliche Selbständigkeit und Selbstbestimmung der Bewohner.

## Fördergruppe und Tagesförderung

Die Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Leben in der Gemeinschaft. Der Erhalt und die Entwicklung individueller Fähigkeiten stehen im Vordergrund dieser Förderung. Hilfestellung und Unterstützung bei den täglichen Aufgaben werden unter Beachtung der Selbstbestimmung angeboten.

## Dazu gehören



## Voneinander lernen



## Integrative Kindertageseinrichtungen

Kinder mit und ohne Behinderung erleben die Unterschiedlichkeit von Menschen beim Lernen und im Spiel. Sie knüpfen neue soziale Kontakte in denen die Behinderung keine Rolle spielt. Sie lernen sich gegenseitig zu akzeptieren und sich nicht auszugrenzen. Toleranz, Hilfsbereitschaft und Akzeptanz werden gemeinsam besonders gefördert.